

EIFEL-
ERFAH-
RUNGEN

VOM PRAKTIKUM DIREKT ZUM AUSBILDUNGSPLATZ



NIKLAS TEKSTRA KOMMT AUS HILLESHEIM UND HAT AN SEINER SCHULE DEN ENTSCHEIDENDEN HINWEIS ENTDECKT: ÜBER DEN „YOUNG TALENTS-AUSBILDUNGSTAG“ HAT ER SEINEN AUSBILDUNGSBERUF UND -BETRIEB GEFUNDEN.

Geschäftsführer Bruno Hirtz leitet die Bilstein & Siekermann GmbH & Co. KG in Hillesheim – ein auf Kaltmassivumformung und spanende Bearbeitung spezialisiertes Unternehmen, das 1956 als „Hillesheimer Facondreherei“ durch Ferdinand Bilstein und Arnold Siekermann gegründet wurde. Aktuell sind 120 Mitarbeiter (davon zehn Azubis) in Hillesheim beschäftigt, hauptsächlich in der Fertigung. Das klassische Produkt bei Bilstein & Siekermann ist die Verschlusschraube – beispielsweise in der Automobilindustrie als Ölablassschraube verwendet. Mittlerweile liegt der Schwerpunkt auf Kaltmassivumformung für komplexe Bauteile der Automobil- und Maschinenbauindustrie und des Bergbaus. Die Chancen für den Weg „vom Azubi zur Fachkraft“ stehen bei Bilstein & Siekermann sehr gut. Wer die fundierte Ausbildung mit den entsprechenden Leistungen absolviert, hat gute Chancen, danach im Unternehmen weiter beschäftigt zu werden. Talentierte junge Leute werden frühzeitig ausgebildet und sichern auch zukünftig das notwendige Fachkräftepotenzial. Neben den klassischen Ausbildungsberufen wie Industriekaufleute, Werkzeugmechaniker/-in und Zerspanungsmechaniker/-in gehören auch die Ausbildung zum/-r Stanz- und Umformmechaniker/-in und das Duale Studium im Maschinenbau zum Ausbildungsportfolio des

international agierenden Unternehmens. Niklas Tekstra ist 16 Jahre alt, im ersten Lehrjahr und absolviert die Ausbildung als Zerspanungsmechaniker bei der Bilstein & Siekermann GmbH & Co. KG in Hillesheim.

Welche Schule hast Du vor Deiner Ausbildung besucht?

Ich war bis zur Mittleren Reife auf der Augustiner-Realschule+ in Hillesheim.

Wie hast Du Deinen Ausbildungsbetrieb gefunden?

Das Unternehmen Bilstein & Siekermann habe ich über den „Young Talents-Ausbildungstag“ des Unternehmens kennengelernt*, der per Aushang bei uns an der Schule beworben wurde. Den „Young Talents-Ausbildungstag“ fand ich sehr interessant und ich habe deshalb anschließend mein zweiwöchiges Schulpraktikum bei Bilstein & Siekermann absolviert.

Kannst Du Deinen Ausbildungsberuf schon vorher?

Nein – eigentlich wollte ich etwas in Richtung Büro machen, aber durch das Praktikum habe ich gemerkt, dass mir die Arbeit in der Fertigung Spaß macht und ich mein technisches Verständnis hier anwenden kann. Und so bin ich zur Ausbildung als Zerspanungsmechaniker gekommen. Ein Zerspanungsmechaniker arbeitet an großen Maschinen und mit Hilfe dieser Maschinen, deren Programmierung und der Zusammenstellung der passenden

Werkzeuge, stellt dieser Teile für die Kunden her. Wir produzieren Verschlusschrauben aus verschiedenen Materialien wie Stahl, Aluminium, Kupfer und Messing.

Wie sieht bei Dir ein normaler Arbeitstag aus?

Ein typischer Arbeitstag beginnt damit, dass ich mir die Werkzeuge für den jeweiligen Auftrag an der Maschine herausuche und anfangs, die Maschinen nach einem Umrüstplan für den Tag einzurichten. Während der Produktion besteht meine Tätigkeit darin, die Teile auf Maßhaltigkeit zu überprüfen. Diese Qualitätskontrolle ist sehr wichtig – für uns und unsere Kunden – und so ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung.

Wie oft bist Du in der Berufsschule?

Montags und freitags ist Berufsschule an der BBS Vulkaneifel in Gerolstein. Den Rest der Woche, also dienstags, mittwochs und donnerstags, bin ich dann im Betrieb. Das ist eine gute Ergänzung, um das Gelernte direkt in der Praxis anwenden zu können.

Welche Perspektiven hast Du?

Mir gefällt die Arbeit hier sehr und ich kann mir gut vorstellen, nach der Ausbildung hier im Unternehmen zu bleiben.



* www.bsh-vs.com/young-talents-ausbildungstag

INNOVATIVE PROJEKTARBEIT

EIFEL-
BERUFE

YouTube
„EIFEL STARTER“



ALS BAUZEICHNER/-IN BEKOMMT MAN BEIM INGENIEUR- & PLANUNGSBÜRO BILLIGEN AUS DREIS-BRÜCK EINE INTERESSANTE AUSBILDUNG UND GUTE PERSPEKTIVEN.

Hier kann man was lernen: Seit der Gründung im Jahr 1997 realisiert das Ingenieur- & Planungsbüro Billigen bundesweit unterschiedlichste, innovative Bauprojekte in den Bereichen Agrar-, Industrie- und Kommunalbau sowie im Wohnungsbau. Bei Agrarbauprojekten zählt das Familienunternehmen aus der Vulkaneifel zu den führenden Ingenieur- & Planungsbüros Deutschlands. Die Aktivitäten gehen aber weit über die Eifel hinaus: Aufgrund der überregionalen Ausrichtung begleitet das Team Projekte in ganz Deutschland sowie dem benachbarten Ausland.

Vom Entwurf bis zum Einzug: Jedes Bauprojekt erfordert einen individuell angepassten Prozessablauf. Das beginnt mit Standortanalyse, Entwurfsplanung und Kostenschätzung, dann folgen Genehmigungs- und Ausführungsplanung und nach der Vergabe dann die Bauüberwachung und Objektbetreuung. Je nach Bedarf kommen unter anderem Fachplanungen im Brandschutz und für Entwässerungsanlagen sowie Energieberatung und landespflegerische Ausgleichsmaßnahmen dazu.

Teil eines hochmotivierten Teams werden: Die große Bandbreite der angebotenen Leistungen kann nur realisiert werden, wenn die unterschiedlichen Berufsgruppen



Hand in Hand zusammenarbeiten. Dabei spielen Bauzeichner/-innen eine wichtige Rolle: Sie helfen beim Realisieren der individuellen Bauwünsche der Kunden, erstellen Entwurfs- und Baugenehmigungsplanungen, erarbeiten technische Ausführungsplanungen und unterstützen Ausschreibungs- und Abrechnungsverfahren. Außerdem sind sie an der Vorbereitung und Organisation von Baustellenabläufen beteiligt und halten den Kontakt zu den Kunden sowie Behörden. Auf diese vielfältigen Aufgaben

werden die Auszubildenden im Ingenieur- & Planungsbüro Billigen gezielt vorbereitet.

Sehr gute Berufsaussichten: Geschäftsführer Ralf Billigen bietet langfristige Perspektiven: „Als familiengeführtes Unternehmen ist bei uns neben einer hohen Qualifikation auch der Zusammenhalt im Team und der Spaß an der Arbeit wichtig. Unsere Azubis gehören vom ersten Tag an dazu und haben die Chance, als Fachkräfte zu bleiben und sich durch Fortbildungen immer weiter zu entwickeln.“

EIFEL-
ARBEIT-
GEBER

EXPERTEN FÜR FINANZDIENSTLEISTUNGEN

DIE KREISSPARKASSE VULKANEIFEL BIETET HOCHINTERESSANTE AUSBILDUNGSWEGE & VIELFÄLTIGE BERUFSPERSPEKTIVEN.



Von wegen nur am Schalter stehen: Bankkaufleute sind in der zunehmend digitalisierten Welt komplexer Geldgeschäfte und Serviceangebote gut ausgebildete Experten auf vielen Gebieten mit hervorragenden Aufstiegschancen. Als größter Finanzdienstleister der Vulkaneifel legt die Kreissparkasse Vulkaneifel größten Wert auf eine fundierte Ausbildung ihrer Nachwuchskräfte.

Kompakte Ausbildung: Bankkaufmann/-frau ist heute ein immer vielseitigerer Beruf mit vielen Weiterbildungsmöglichkeiten und Aufstiegschancen geworden.

Die Serviceleistungen am Bankschalter sind in der digitalisierten Welt nur noch ein kleiner Teil der Tätigkeit – heute gehören die Online-Beratung und das Electronic Banking selbstverständlich dazu. Die Ausbildungszeit in der Kreissparkasse Vulkaneifel beträgt nur 2,5 Jahre und ist sehr kompakt: Azubis lernen schon während der Ausbildung viele unterschiedliche Arbeitsbereiche kennen und können sich später spezialisieren. Die Kreissparkasse fördert ausdrücklich Duale Studiengänge, bei denen nach 4 Jahren ein Bachelorabschluss erreicht

werden kann. Während der Ausbildung gehört auch ein Besuch des „Azubicamps“ des Sparkassenverbandes Rheinland-Pfalz in Mainz dazu.

Verantwortung übernehmen: Die Auszubildenden werden in der Kreissparkasse Teil von unterschiedlichen Teams. Das ist bei Fragen vom Auslandsgeschäft bis zur Existenzgründung die Firmenkundenberatung, bei anderen Themen die Vermögensberatung. Dort geht es um Anlageempfehlungen von Wertpapieren, Börsengeschäfte, die Baufinanzierung, die Vermittlung von Versicherungen oder die Entwicklung von Konzepten zur Altersvorsorge. Außerdem realisieren sie unterschiedliche Projekte wie z.B. Messekonzeptionen oder Vertriebskampagnen.

Vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten: Die Ausbildung ist nur der Anfang. Danach stehen, je nach Interesse, viele Wege offen – beispielsweise als Bankfach-, Bankbetriebswirt oder spezialisierter Kundenberater. Bei den Schulungen im medialen Vertrieb geht es um die Themen Videoberatung, Servicechat, Onlinechat oder Internetadministration. Im Marketing lernen Azubis, wie man Kundenveranstaltungen oder Jugendaktionen durchführt.

Gute Karrierechancen: Die Sparkassenorganisation bietet nicht nur regionale Entwicklungschancen, sondern auch deutschlandweit und international viele Wege – so bei den Landesbanken, der Deka, der LBS oder der Sparkassenstiftung für internationale Kooperation.

ONLINE DEN TRAUMBERUF FINDEN

EIFEL-CHANCEN

Wer viel weiß, kann besser entscheiden: Im Internet kann man sich zum Beispiel mit Hilfe von Google einen ersten Überblick verschaffen. Websites der Ausbildungsbetriebe selbst, der Arbeitsagentur oder der Wirtschaftskammern bieten einen riesigen Input zum Thema Berufsausbildung und Studium. Das ist ein erster Schritt – wenn man weiß, in welche Richtung es gehen könnte, sind Infos aus erster Hand wichtig. Sicher gibt es Freunde, Bekannte oder ehe-

malige Mitschüler, die in dem angestrebten Ausbildungsberuf arbeiten. Sie wissen, welche Chancen sich bieten und auf was man sich einstellen muss. Am besten ist natürlich der Kontakt zu Azubis – einige werden ja auch im EIFEL STARTER persönlich vorgestellt.



Vulkaneifel-Infos auf Instagram: Aktuelles rund um Ausbildungsangebote in der Vulkaneifel steht ab sofort auch auf Instagram bei [eifel.starter](https://www.instagram.com/eifel.starter) und

unter dem Hashtag #ausbildung-eifel. Hier kann man einen Blick hinter die Kulissen der EIFEL STARTER-Betriebe werfen, live beim Video-Dreh dabei sein oder die Videos aus den vorherigen Ausgaben noch einmal anschauen. Anklicken und ausprobieren!



Judith Klassmann-Laux
Geschäftsführerin der WFG
Vulkaneifel mbH

GRAF SALENTIN REALSCHULE+ IN JÜNKERATH

EIFEL-SCHULEN



Umfassende Angebote: Seit dem Schuljahr 2011/2012 besteht an der Graf Salentin Realschule+ die Ganztagschule in Angebotsform. Die Wahlmöglichkeiten im Nachmittagsbereich reichen von speziellen Förderungen in den Hauptfächern bis hin zu themenbezogenen Projekten. Der musikalische und der sportliche Schwerpunkt der Schule finden sich in einer Vielzahl von AG-Angeboten wieder.

Medienkompetenz steigern: Hier wird den Schülerinnen und Schülern gezielt ein Grundwissen im medialen Bereich vermittelt und der sinnvolle Umgang mit Medien gefördert. Smartboards, Laptops und Tablets sind fest in den Unterricht eingebunden. Ob Textverarbeitung, Tabellenkalkulationen, Bildbearbeitung, Präsentationen oder einfaches Programmieren – an der Graf Salentin Realschule+ werden wichtige Grundlagen für den späteren verantwortungsvollen Umgang mit Medien vermittelt.

Erfahrungen sammeln am Praxistag: Der Praxistag ist ein Langzeitpraktikum, bei dem Schülerinnen und Schüler der 9. Jahrgangsstufe im August eine Woche lang ein Blockpraktikum in einem Betrieb oder einer Verwaltung ihrer Wahl absolvieren und anschließend immer mittwochs in diesem Betrieb sind. So lernen sie, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten besser einzuschätzen und kommen in ein alltägliches Arbeitsfeld, aus dem vielleicht ein konkreter Berufswunsch entsteht. Die Benotung des Praktikums fließt in die Note des Faches Berufsorientierung mit ein. Das Ziel des Praxistages ist auch die Anbahnung von Ausbildungsverhältnissen nach der 9. Klasse. Diese Maßnahme wird unter anderem von der Bundesagentur für Arbeit finanziell gefördert.

mehr unter: www.graf-salentin-schule.de

EIFEL-ZUKUNFT

AUSBILDUNGSPARTNER IHK TRIER



Ulrich Schneider, Geschäftsführer
Ausbildung der Industrie- und
Handelskammer Trier und die
Ausbildungsberater haben viel
Erfahrung und sind die richtigen
Ansprechpartner für alle Azubis
und Ausbildungsbetriebe.
Tel.: 0651/977 73 91
berufsbildung@trier.ihk.de

Klare Zuständigkeiten: Die IHK ist zentraler Ansprechpartner für die Duale Ausbildung in bundesweit 270 staatlich anerkannten Ausbildungsberufen aus den Branchen Industrie, Handel und Dienstleistung. Sie organisiert die Ausbildungsprüfungen und begleitet sowohl Auszubildende als auch die Ausbildungsbetriebe vor, während und nach der Ausbildung. Die IHK unterstützt mit einem breiten Beratungs- und Seminarangebot und vermittelt, wenn doch einmal Probleme auftreten sollten.

Korrektur Vertrag: Der Ausbildungsvertrag regelt die wichtigsten Spielregeln, die für Ausbildungsbetriebe und Auszubildende während der in der Regel dreijährigen Ausbildung gelten. Darin sind beispielsweise Urlaubstage, die Dauer der Ausbildung, die tägliche Arbeitszeit, die Ausbildungsvergütung festgehalten wie auch die inhaltliche Gliederung der Ausbildung. Die IHK überprüft, ob der geschlossene Vertrag den gesetzlichen Regelungen entspricht und dass alles seine Richtigkeit hat. Wenn alles

stimmt, wird der Vertrag offiziell eingetragen und die Ausbildung kann starten. Im weiteren Verlauf bilden die Ausbildungsberater der IHK den direkten Draht zwischen IHK, Azubi und Betrieb.

Umfassende Prüfungen: Am Ende einer Ausbildung steht die Abschlussprüfung. In schriftlichen, mündlichen und praktischen Prüfungen weist der Auszubildende vor der IHK nach, welche beruflichen Kompetenzen und Fähigkeiten er erworben hat. Außerdem nehmen die IHKs die Zwischenprüfungen (oder Abschlussprüfungen Teil 1) ab, die der Erfolgsermittlung während der Ausbildung dienen. Bei dieser wichtigen Kernaufgabe sind die IHKs nach dem Berufsbildungsgesetz mit der Organisation der Prüfungen betraut. Die „Bewertungshoheit“ liegt dagegen bei den Prüfungsausschüssen. Sie sind Organe der IHK, bestehen aber aus ehrenamtlichen Mitgliedern. Die Ausschüsse nehmen die Leistungen ab, bewerten sie und stellen das Prüfungsergebnis fest.

Konkrete Informationen: Themenspecials, Events, Ausbildungsberufe, Portraits, Erfahrungen, Austausch – das alles und noch viel mehr bietet die Ausbildungskampagne durchstarter.de der rheinland-pfälzischen IHKs. Hier finden Schüler alle wichtigen Infos, um sie bei der Berufswahl zu unterstützen. Das Besondere: Echte Azubis berichten bei durchstarter.de aus erster Hand von ihrem Alltag im Betrieb. Einen Überblick über die Ausbildungsmöglichkeiten in der Region bietet auch der Ausbildungs- und Praktikumsatlas. Hier können sich Schüler und Eltern über die Betriebe in der Region informieren, die für eine Ausbildung oder auch für ein mögliches Schülerpraktikum in Frage kommen.

mehr unter:
www.ihk-trier.de/p/Ausbildungsatlas_und_Praktikumsatlas-1116.html

EIFEL-ZAHLEN

DIESE AZUBIS WERDEN GESUCHT

Von 425 offenen Ausbildungsstellen im Landkreis Vulkaneifel sind ...

- 18 Koch / Köchin
- 17 Verkäufer/-in
- 15 Kfz.mechatroniker/-in – PKW-Technik
- 15 Anlagenmech. – Sanitär-/Heiz.-Klimatechnik
- 15 Hotelfachmann/-frau
- 15 Industriekaufmann/-frau
- 13 Kaufmann/-frau – Büromanagement
- 12 Restaurantfachmann/-frau
- 11 Elektroniker/-in – Energie-/Gebäudetechnik
- 10 Elektroniker/-in für Betriebstechnik

Die restlichen 284 verteilen sich auf viele viele andere Berufe.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

GESETZLICHE RENTEN-VERSICHERUNG

EIFEL-TIPPS



Wer denkt schon an die Rente, wenn die Ausbildung begonnen wird? Sollte man aber machen. Viele Vorteile können schon früh genutzt werden:

- **Höherbewertung der Azubi-Zeit:** Bis zu drei Jahre der Ausbildungszeit werden in der Rentenberechnung höher bewertet. Das bedeutet: Mehr Rente! Das gilt für alle Ausbildungen, die bis zum 25. Lebensjahr gemacht und in denen Pflichtbeiträge entrichtet werden.
- **Sofortiger Schutz:** Azubis haben vom ersten Tag an Versicherungsschutz bei Arbeitsunfällen oder einer Berufskrankheit, schon ab dem zweiten Pflichtbeitragsjahr erstreckt er sich auch auf Freizeitunfälle und Krankheiten.
- **Langfristig denken:** Wer früh beginnt, erzielt später ein optimales Ergebnis. Gerade die lange Zeit bis zur Rente ist für Azubis ein Riesenvorteil. Selbst aus kleinen Beiträgen wird dann ein stattliches Vermögen.
- **Riester lohnt sich:** Mit einem Riester-Vorsorgevertrag profitieren Azubis von staatlichen Zulagen in Höhe von max. 154 Euro im Jahr. Ab 60 Euro – also 5 Euro pro Monat – ist man schon voll dabei. Später passt sich die Riester-Rente optimal den persönlichen Verhältnissen an. Wer später mal eigene Kinder hat, erhält noch weitere Zulagen. Bis zum 25. Lebensjahr kann man sich zudem noch den Berufseinstiegsbonus von 200 Euro im ersten Sparjahr schnappen.

DAS VORSTELLUNGSGESPRÄCH

EIFEL-BEWERBUNGEN



Die Einladung zu einem Vorstellungsgespräch ist eine große Chance. Immerhin zeigt sie das Interesse des möglichen Arbeitgebers und bietet die Möglichkeit, sich mit seinen eigenen Stärken, Fragen und Vorstellungen zu präsentieren. Dabei sollten diese Punkte beachtet werden:

- **Vorbereitung:** Wer gut über das Unternehmen informiert ist, hat schon halb gewonnen. Vieles findet sich auf der Firmenwebsite, die man sich vorher genau ansehen sollte.
- **Präsentation:** Hier darf man nichts dem Zufall überlassen. Wenn man aufgefordert wird, etwas über sich und seine beruflichen Ziele zu erzählen, sollte das „sitzen“. Wichtig ist dabei auch, neben der schulischen Entwicklung auch passende Erfahrungen, Interessen und Praktika zu erwähnen.
- **Fragen beantworten können:** Oft werden vorhersehbare Fragen gestellt, deren Antworten man sich vorher in Ruhe überlegen kann. Dazu gehören die Einschätzung der eigenen Stärken und Schwächen oder langfristige Ziele im Leben.
- **Gutes Timing:** Wer zu spät kommt, hat schlechte Karten. Also ausreichend Zeit auch für einen möglichen Stau oder einen verspäteten Bus einplanen. Schließlich muss man dann auch noch den Raum und die richtigen Ansprechpartner finden.
- **Angemessene Kleidung:** Welches Outfit angemessen ist, hängt natürlich vom Arbeitgeber und Berufsumfeld ab. Anzug oder Kostüm sind bei Banken oder Versicherungen richtig, bei Handwerksbetrieben geht es schon lockerer zu. Grundsätzlich sollte die Kleidung gebügelt, die Schuhe sauber und das Erscheinungsbild nicht zu auffällig sein. Grelle Farben, ein auffälliges Make up oder ein tiefer Ausschnitt kommen meistens nicht gut an.
- **Höfliche Umgangsformen:** Freundlich sein, deutlich sprechen, aufmerksam zuhören, Blickkontakt halten und möglichst entspannt bleiben – das gibt allen Beteiligten ein gutes Gefühl.
- **Interesse zeigen:** Wenn das Vorstellungsgespräch gut läuft, sollte abschließend auch deutlich gesagt werden, dass man sich eine Ausbildung in diesem Unternehmen vorstellen kann.

EIFEL-AUSBILDUNGSWEGE

Die EIFEL STARTER-Arbeitgeber der aktuellen Ausgabe bilden aus:

Bilstein & Siekermann GmbH & Co. KG
Hillesheim | www.bsh-vs.com



- Verfahrenstechnologen Metall
- Werkzeugmechaniker/-in
- Zerspanungsmechaniker/-in
- Industriekaufmann/-frau
- Kaufmann/-frau für Büromanagement
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Duales Studium, Fachrichtung: Maschinenbau

Billigen Ingenieur- und Planungsbüro
Dreis-Brück | <http://billigen-ingbuero.de>



- Bauzeichner/-in, Fachrichtung: Hochbau

Kreissparkasse Vulkaneifel
Daun | www.ksk-vulkaneifel.de



- Bankkaufmann/-frau
- Duales Studium, Fachrichtung: Betriebswirtschaft

AUSBILDUNGSMESSEN

IN DER REGION

17. und 18. Mai 2019 | Future 2019

Agentur für Arbeit Trier
www.future-ausbildung.de



21. Mai 2019 | Firmenkontaktmesse an der Hochschule Trier

Hochschule Trier, Campus Birkenfeld
<https://firmenkontaktmesse.hochschule-trier.de>



6. Juni 2019 | meet@uni-trier

Universität Trier
www.uni-trier.de



IMPRESSUM

Herausgeber: WFG Vulkaneifel mbH
Mainzer Straße 24 | 54550 Daun
Tel.: +49 65 92 / 93 32 00 | www.wfg-vulkaneifel.de
Geschäftsführerin: Judith Klassmann-Laux

Layout: sentio-media.de, Gerolstein
Text: Klaus Schäfer, Bonn
Fotos + Videos: Guido Hoffmann, mindcopter GmbH, Wiesbaum
Druck: Caritas Werkstätten St. Anna, Ulmen
Auflage: 2.500 Stück und E-Mailverteiler

© IHK Trier, © Christian Schwier/stock.adobe.com, © Kurhan/stock.adobe.com, © luckybusiness/stock.adobe.com

EIFEL STARTER

auf Facebook, Instagram & YouTube!

www.facebook.com/AusbildungEifel

www.instagram.com/eifel.starter

www.youtube.com » „EIFEL STARTER“

